



Machen was zählt – Unsere Ideen für Ludwigslust-Parchim

Am 9. Juni habt ihr die Wahl. Ihr bestimmt, wie das nächste Europaparlament, der Kreistag und eure Gemeindevertretungen aussehen werden. Die Demokratie lebt von der Mitbestimmung und der Meinungsvielfalt. Mit eurer Stimme könnt ihr dafür sorgen, dass wichtige Themen wie Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und Mobilität auch weiterhin vorangetrieben werden. Wir wollen eine Gesellschaft, in der niemand ausgeschlossen ist, eine Wirtschaft, die klimaneutral funktioniert und einen Staat, der die Grundversorgung mit Bildung, Gesundheit und sauberer und günstiger Energie sicherstellt.

Der ländliche Raum – Chancen nutzen statt schlechtreden

Wir alle leben in einer Region, die öffentlich dargestellt wird, als ob es sich nicht lohnen würde hierzubleiben. Schlechte Verkehrsanbindung, weite Wege, wenig Freizeitmöglichkeiten, eine überalterte Bevölkerung und ein Rechtsruck ausgelöst durch Perspektivlosigkeit. Das ist keine Realität, in der wir leben müssen. Der ländliche Raum kann als Gewinner des wirtschaftlichen Wandels in die Zukunft gehen. Als Lieferant von erneuerbarer Energie und guten und gesunden Lebensmitteln, als Standort für nachhaltige und zukunftsorientierte Unternehmen und als Ort, an dem die Natur ihre Schönheit entfalten kann.

Die Energiewende als Zukunftsmotor

Wir wollen die Energiewende weiter voranbringen, in dem wir bürokratische Hürden abbauen und alternative Modelle wie die Bürgerenergie fördern. Die Gaskrise hat uns allen schmerzlich gezeigt, wie abhängig wir von Energieimporten sind. Dabei kann die Versorgung mit Strom und Wärme auch direkt vor Ort geschehen. Die Geothermie ist als Teil der klimaneutralen Wärmeversorgung in vielen Gemeinden im Landkreis möglich und bietet großes Potenzial das Klima und den Geldbeutel zu schützen. Mit Solaranlagen auf Verwaltungsgebäuden und Schulen können wir zudem die Energiekosten weiter senken und stärken das Handwerk. Die Förderung von Balkonkraftwerken sorgt zusätzlich dafür, dass Alle Teil der Energiewende sein können.

2023 wurden die letzten Atomkraftwerke in Deutschland abgeschaltet. Der radioaktive Müll wird uns jedoch noch hunderttausende Jahre beschäftigen. Auch wenn unser Landkreis nie von der Atomenergie profitiert hat, kann es passieren, dass das nukleare Endlager bei Grabow gebaut wird. Wir sprechen uns klar dagegen aus.

Klimaschutz ist der beste Naturschutz. Als Grüne setzen wir uns mittlerweile seit über 40 Jahren für eine intakte Natur und die Biodiversität ein. Mit Amtsnaturschutzwarten wollen wir erreichen, dass unsere Schutzgebiete besser kontrolliert werden. Wir wollen auch, dass die Wiedervernässung von trockengelegten Moorflächen endlich umgesetzt wird, da knapp ein Drittel des freigesetzten CO₂ aus diesen Flächen stammt und den Klimawandel damit weiter verstärkt. Zum besseren Naturschutz wollen wir außerdem eine Wildtierrettung einrichten.

Landwirtschaft

Auch die Landwirtschaft befindet sich im Umbruch. Vom bisherigen Motto „Wachsen oder weichen.“ haben nur wenige profitiert. Wir wollen unsere Höfe bei ihrem Wandel hin zu einer umweltschonenden Kreislaufwirtschaft und der Abkehr von fossilen Brennstoffen bestmöglich unterstützen. Massentierhaltung, präventiven Pestizideinsatz und die Überdüngung des Bodens lehnen wir ab. Wir setzen uns außerdem für stärkere Kontrollen bei der Tierhaltung, dem Brandschutz in den Ställen und bei Tiertransporten ein.

Soziales und Gesundheit

Mit der Gründung der LUP-Kliniken an den Standorten Ludwigslust, Hagenow und Crivitz und der Rekommunalisierung des Rettungsdienstes bekennt sich der Kreis zu seiner Verantwortung in der Gesundheitsversorgung. Wir wollen die Klinikstandorte unbedingt erhalten und das Angebot weiter ausbauen. Die Stationierung eines Rettungshubschraubers ist dabei genauso wichtig wie die Bekämpfung des Fachkräftemangels in der Pflege. An Schulen setzen wir uns für die kostenlose Bereitstellung von Hygieneartikeln ein. Mit Schutzwohnungen und anderen Safe Spaces wollen wir außerdem den Menschen die Möglichkeit bieten sich sicher und frei von Diskriminierung fühlen zu können.

Mobilität

Der tägliche Weg zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen ist in einem großen Landkreis wie unserem kaum ohne Auto vorstellbar. Wir wollen diese Abhängigkeit zum Auto verringern, in dem wir uns für einen flächendeckenden ÖPNV einsetzen. Mit dem Rufbus hat der Landkreis ein

gutes System entwickelt, was wir weiterhin fördern wollen, beispielsweise mit einem Veranstaltungsrufbus. Denn Mobilität bedeutet auch immer gesellschaftliche Teilhabe. Wir haben uns jahrelang für den Erhalt der Südbahn eingesetzt – mit Erfolg! Wir kämpfen auch weiterhin für die Reaktivierung alter Bahnstrecken und wollen mehr Orte ans Bahnnetz anschließen. Zudem wollen wir das Radwegenetz weiter ausbauen und dafür sorgen, dass sich Menschen barrierefrei bewegen können.

Bildung und Jugend

Spätestens in der Pandemie haben wir gesehen welchen großen Investitionsstau wir in unseren Schulen und Kitas haben. Wir setzen uns für eine zügige Sanierung ein und wollen unsere Bildungseinrichtungen endlich digital fit machen. Dazu gehören für uns auch Online-Angebote der Berufsschulen und der Volkshochschule, die wir zusätzlich mit einem fortschrittlichen Programm in die Moderne führen wollen. Die Schulsozialarbeit wollen wir an noch mehr Schulen ermöglichen und sie finanziell auf sichere Füße stellen. Ein kostenloses Mittagessen in Kitas und Schulen halten wir für genauso unverzichtbar wie die Inklusion. Wir wollen die Amtsjugendpflege erhalten und die offene Jugendarbeit in den Gemeinden stärken. Die Kulturförderrichtlinie des Landkreises wollen wir so reformieren, dass mehr Vereine und Initiativen von ihr profitieren können.

Demokratie, Digitalisierung und Beteiligung

In den letzten Monaten sind Millionen Menschen auf die Straßen gegangen, um für die Demokratie zu kämpfen und sich dem Rechtsextremismus entgegenzustellen, der versucht mit Falschmeldungen und Lügen den Staat zu destabilisieren. Dabei kann nur die Demokratie die persönliche Freiheit

jedes Menschen garantieren und sorgt dafür, dass wir alle gemeinsam entscheiden können, wie wir leben wollen. In allen Gemeinden sind ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger engagiert, um die kommunale Selbstverwaltung zu organisieren, das verdient Respekt und keinen Hass! Die politische Bildung und eine umfassende Aufklärungsarbeit sind für uns die besten Wege, um rechte Hetze zu bekämpfen. Wir wollen uns auch dafür einsetzen, dass die Menschen im Landkreis noch besser informiert werden und Entscheidungen transparenter gemacht werden. Ein Baustein dazu ist die Digitalisierung, damit die Menschen ihre Behördengänge auch bequem vom Sofa aus regeln können. Mit einem Integrationskonzept wollen wir zudem dafür sorgen, dass Geflüchtete sich schneller und besser zurechtfinden.

All das wollen wir mit eurer Hilfe umsetzen.

Deswegen am 9. Juni GRÜN wählen!

Eure Grünen Ludwigslust-Parochim